



Diesterweg-Gymnasium 01Y09

Böttgerstraße 2

13357 Berlin

Tel: 030 4630 9620

www.diesterweg-gymnasium-berlin.de

Fachverantwortliche: schieber@diesterweg-gymnasium-berlin.de

Schulinternes Curriculum Philosophie

auf der Grundlage des RLP für die gymnasiale Oberstufe – Philosophie, 2006, gültig ab dem Schuljahr 2017/18

Hinweis: Der Unterricht in Philosophie findet am Diesterweg-Gymnasium seit dem Schuljahr 2017/18 als Ergänzungskurs ausschließlich in der 11. Jahrgangsstufe statt.

<i>Themen im Rahmenlehrplan</i>	<i>Konkretisierung der Inhalte und Fachbegriffe</i>	<i>Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Möglichkeiten der Umsetzung - Medienbildung / Methoden / Sprachbildung</i>
1. Semester: Ethisch-praktischer Reflexionsbereich (Werte und Normen)			
Einführung in das Philosophieren	Was heißt es zu philosophieren? - Merkmale einer philosophischen Reflexion, ausgehend vom Alltag - Grundlagen der Argumentationslehre - Auseinandersetzung mit den 4 Fragen Kants	Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz: - beschreiben Situationen und Phänomene der Lebenswelt, formulieren subjektive Erfahrungen - erfassen ethische, anthropologische, erkenntnistheoretische und metaphysische Problemstellungen in lebensweltlichen Phänomenen - analysieren philosophische Begriffe und verwenden sie angemessen - stellen einfache Sprechakte fest (z.B. Behaupten, Definieren) - unterscheiden Prämissen, Thesen, Argumente, Konklusionen	- Philosophieren mit Bildern - Interpretation von Texten wie Zitate, Bilder, Zeitungsartikel - Schreiben (z.B. Kommentar, Tagebucheintrag)
Reflexion philosophischer Entwürfe zur Bedeutung und Begründung von Werten und Normen	- Ethisches Argumentieren - Analyse aktueller ethischer Probleme (z.B. Soll man seine Organe spenden? Darf man Menschen beim Sterben helfen? Darf man Menschenleben gegeneinander abwägen? Inwiefern sind wir für unsere Umwelt verantwortlich?) - Analyse und Kritik von Grundpositionen philosophischer Ethik - Deontologische Ethik (z.B. Kant) , Teleologische Ethik (z.B. Utilitarismus), Mitleidsethik (z.B.	- erfassen philosophischer Aussagen - identifizieren ethische Fragestellungen in Texten - rekonstruieren Gedankengänge und Argumentation in nicht-philosophischen und philosophischen Texten - entwickeln Kriterien für die selbstständige Orientierung in einer Vielfalt von Werten, Überzeugungen, Lebensformen und philosophischen Positionen - setzen sich im Dialog	Fachspezifische Methoden wie - Gedankenexperiment - Dilemmadiskussion - ethische Fallanalyse - Toulmin-Schema - Sokratisches Gespräch SuS wählen verschiedene, auch kreative Formen für die philosophische Reflexion und Präsentation philosophischer Überlegungen wie - Kommentare - Comics - Weblogs, Wikis

	Schopenhauer), Verantwortungsethik (z.B. Jonas)	reflexiv und verständigungsorientiert mit eigenen und fremden Argumentation auseinander	- Rollenspiele - philosophischer Essay Klausur mit dem Schwerpunkt des Semesters im Format „Erörterung eines philosophischen Problems“ oder „Materialerschließung“
2. Semester: Geschichtlicher, gesellschaftlicher und anthropologischer Reflexionsbereich (Mensch und Gesellschaft)			
Fragen der Bestimmung des Menschen	Was ist der Mensch? Der Mensch als Natur-, Vernunft- und Kulturwesen (z.B. Hobbes, Rousseau, Kant, Plessner, Gehlen)	-erschließen Thesen und Argumentationsgänge nicht-philosophischer und philosophischer Texte und stellen diese auf verschiedene Weise dar	Fachspezifische Methoden wie - Gedankenexperiment - Rollenspiele - Methoden der Textarbeit (selbständig/angeleitet) - Analyse von Filmszenen (z.B. Film: Die Revolution der Selbstlosen)
Reflexion historischer und gegenwärtiger Modelle von Geschichte, Staat und Gesellschaft	Legitimation von Herrschaft – Was ist ein guter Staat? (z.B. Locke, Rousseau, Montesquieu, Rawls)	-setzen sich im Dialog reflexiv und verständigungsorientiert mit der eigenen und fremden Argumentation auseinander - lesen einen längeren philosophischen Textes im Zusammenhang	Klausur mit dem Schwerpunkt des Semesters im Format „Erörterung eines philosophischen Problems“ auch mit eigenem kreativen Anteil oder „Materialerschließung“
Fragen der Bestimmung des Menschen	Wahlthemen: <ul style="list-style-type: none"> • Freundschaft und Liebe (Was ist wahre Freundschaft? Ist Liebe mehr als ein Trieb?) • Leben und Tod (Was ist ein gutes Leben? Wie kann ich angesichts meiner Endlichkeit sinnvoll leben?)(z.B. Aristoteles, Epikur, Nussbaum) 	- entwickeln Kriterien für die selbstständige Orientierung in einer Vielfalt von Werten, Überzeugungen, Lebensformen und philosophischen Positionen - formulieren Bedingungen eines möglichst guten Lebens	
Grundsätzlich können bei Interesse der Schülerinnen und Schüler auch Fragendes 3. und 4. Semesters zusätzlich zu den Semesterschwerpunkten in geringem Umfang behandelt werden, da diese Themen sonst gänzlich entfallen würden.			
Fragen des Verhältnisses von Sprache, Denken und Wirklichkeit	Was kann ich wissen? z.B. - Konzepte der klassischen und modernen Erkenntnistheorie - Künstliche Intelligenz - Bestimmt die Sprache unser Denken?	-identifizieren erkenntnistheoretische Fragestellungen in philosophischen oder nich- tphilosophischen Texten üben sich in die Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz ein	
Fragen der Letztbegründung, der Sinnstiftung und der Utopie	Was darf ich hoffen? z.B. - Kann ich im Absurden leben? - Begriffe der Religionsphilosophie	- erkennen Grundprobleme der Metaphysik und hinterfragen sie in Ansätzen hinsichtlich ihrer Tragweite und Folgen	